

Allgemeine Geschäftsbedingungen

vom 5. Mai 2006

Präambel

neue medien 24 betreibt Rechnersysteme, die ständig an das Internet angebunden sind (Webserver, Mailserver, Dialin-Server, Backup-Server, SMS-Server, etc) und stellt anderen Unternehmen Plattenspeicher auf Servern für deren Zwecke zur Verfügung. Die auf dem Server abgelegten Informationen können weltweit über das Computer-Kommunikationsnetz Internet abgerufen werden. Der Kunde ist daran interessiert das World Wide Web für die Präsentation und Kommunikation zu nutzen. Daneben bietet neue medien 24 Leistungen des Webdesigns und die Erstellung von Internetshops an.

§ 1 Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Grundlage für alle Leistungen im Rahmen des Access, Service- und Content-Providing und der mit diesen Dienstleistungen im Zusammenhang stehenden Leistungen der

neue medien 24
Herrn Anders Grüning
Goldgrube 10
55452 Windesheim,

im Folgenden Anbieter genannt.

2. Diese AGB gelten auch für sämtliche Leistungen im Rahmen von Individual-Programmierung durch den Anbieter, soweit nicht in der Anlage A „Bedingungen für Website- und Shoperstellung“ andere und/oder zusätzliche Regelungen getroffen werden. Die Anlage A liegt diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen bei.

3. Die Anlage B „Bedingungen für Nutzung von Spam-Filter“ regelt die allgemeinen Bedingungen zur Anwendung von Spam-Filtern und die Pflichten des Kunden bei Nutzung der Filter. Die Anlage B liegt den diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen ebenfalls bei.

4. Von diesen Geschäftsbedingungen insgesamt oder teilweise abweichende AGB des Kunden erkennt der Anbieter nicht an, es sei denn, er hat diesen ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Diese AGB gelten auch dann ausschließlich, wenn der Anbieter in Kenntnis entgegenstehender AGB des Kunden seine Leistungen vorbehaltlos erbringt.

5. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch für zukünftige Geschäfte der Parteien.

6. Die unterschiedlichen Top-Level-Domains ("Endkürzel") werden von einer Vielzahl unterschiedlicher, meist nationaler Organisationen verwaltet. Jede dieser Organisationen zur Vergabe von Domains hat unterschiedliche Bedingungen für die Registrierung und Verwaltung der Top-Level-Domains, der zugehörigen Sub-Level Domains und der Vorgehensweise bei Domainstreitigkeiten aufgestellt. Soweit Top-Level-Domains Gegenstand des Vertrages sind, gelten ergänzend die entsprechenden Vergabebedingungen und die ergänzenden Regelungen der jeweiligen Vergabeorganisation.

7. Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden 30 Tage nach deren Zustellung beim Kunden (veröffentlicht unter: <http://www.neuemedien24.de/cms/agb.html>) wirksam, sofern der Kunde den jeweiligen Änderungen nicht spätestens 14 Tage nach Zustellung der neuen AGB widerspricht. Der Anbieter wird den Kunden Änderungen an den AGB per Rundmail mitteilen.

§ 2 Vertragsschluss, Vertragsbeendigung

1. Die Angebote des Anbieters sind freibleibend. Technische sowie sonstige Änderungen bleiben im Rahmen des Zumutbaren vorbehalten.

2. Mit der Bestellung erklärt der Kunde verbindlich sein Vertragsangebot.

3. Der Anbieter ist berechtigt, das in der Bestellung liegende Vertragsangebot innerhalb von vierzehn Tagen nach Eingang anzunehmen. Der Anbieter ist berechtigt, die Annahme der Bestellung – etwa nach Prüfung der Bonität des Kunden – abzulehnen. Soweit nichts anderes vereinbart, beginnt das Vertragsverhältnis mit dem Zugang der Benutzerdaten (ID und Passwort) beim Kunden.

4. Bei der Verschaffung und/oder Pflege von Domains wird der Anbieter im Verhältnis zwischen dem Kunden und der jeweiligen Organisation zur Domain-Vergabe lediglich als Vermittler tätig. Der Anbieter hat auf die Domain-Vergabe keinen Einfluss. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr dafür, dass die für den Kunden

beantragten Domains überhaupt zugeteilt werden und/oder zugeteilte Domains frei von Rechten Dritter sind oder auf Dauer bestand haben.

5. Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Vertragsverhältnis kann von beiden Parteien ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von 30 Tagen zum Monatsende gekündigt werden. Sofern im Tarif besondere Kündigungsklauseln vorhanden sind, gelten diese als vereinbart.

6. Jede Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform, welche auch durch Telefax als gewahrt gilt.

7. Sofern der Kunde seine Domain nicht spätestens 10 Werktage nach Wirksamkeit der Kündigung in die Pflege eines anderen Anbieters gestellt hat, ist der Anbieter berechtigt, die Domain freizugeben. Spätestens nach Ablauf der vorgenannten Frist erlöschen alle Rechte des Kunden aus der Registrierung.

8. Beide Parteien haben das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt für den Anbieter insbesondere dann vor, wenn der Kunde mit der Zahlung der Entgelte mehr als 20 Kalendertage in Verzug gerät, schuldhaft gegen eine der in den Paragraphen 5, 6 und 7 geregelten Pflichten verstößt, trotz Abmahnung innerhalb angemessener Frist Internet-Seiten sowie - sofern ein E Shop Gegenstand des Vertrages ist - die Inhalte seines Internet-Shops nicht so umgestaltet oder umgestalten lässt, dass sie den in § 5ff geregelten Anforderungen genügen oder schuldhaft gegen die Vergabebedingungen oder die Vergaberichtlinien verstößt.

9. Bei Kündigung erfolgt in keinem Fall eine Rückerstattung bereits gebuchter Leistungen, dies betrifft alle Leistungspakete die im Voraus abgerechnet wurden.

10. Für den Fall, dass der Anbieter nach den Bestimmungen der jeweiligen Vergabestelle bestimmter Top-Level-Domains die Registrierung einer Sub-Level Domain des Kunden nicht aufrecht erhalten kann, ist der Anbieter berechtigt, den Vertrag mit dem Kunden über diese Leistungen außerordentlich mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende zu kündigen.

11. Soweit einzelne Domains eines Tarifes durch den Kunden oder aufgrund verbindlicher Entscheidungen in Domainstreitigkeiten gekündigt werden, besteht kein Anspruch des Kunden auf Beantragung einer unentgeltlichen Ersatzdomain. Weder für einzelne Domains eines Tarifes noch für zusätzliche einzeln gebuchte Domains erfolgt bei einer vorzeitigen Kündigung eine Erstattung, sofern nicht die Kündigung durch den Anbieter verschuldet worden ist. Dies gilt ebenso für andere abtrennbare Einzelleistungen eines Tarifes oder zusätzlich gebuchte Optionen.

§ 3 Leistungen des Anbieters

1. Der Kunde ist berechtigt, andere Unternehmen oder deren Waren und Dienstleistungen auf dem Webserver darzustellen. Die Haftung für die Drittpräsentation übernimmt in jedem Fall der Kunde. Bei der Gestaltung seiner Seiten ist der Kunde hinsichtlich der Wahl der technischen Möglichkeiten weitgehend frei. Der Anbieter behält sich allerdings vor, den Einsatz von Techniken zu untersagen, die den Webserver übermäßig stark belasten.

2. Der Anbieter gewährleistet eine Erreichbarkeit seiner Server von 97% im Jahresmittel. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen die Anlagen aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Anbieters liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.), nicht zu erreichen ist. Der Anbieter kann den Zugang zu den Leistungen beschränken, sofern die Sicherheit des Netzbetriebes, die Aufrechterhaltung der Netzintegrität, insbesondere die Vermeidung schwerwiegender Störungen des Netzes, der Software oder gespeicherter Daten dies erfordern. Er ist zur fristlosen Kündigung berechtigt, sofern ein Kunde über einen Beobachtungszeitraum hinaus die Anlagen negativ so beeinflusst, dass es hier zu Systemausfällen kommt oder diese drohen.

§ 4 Supportleistungen des Anbieters

1. Der Anbieter bietet, soweit im Tarif nichts anderes geregelt ist, kostenfreien und kostenpflichtigen Support für seine Hosting-Kunden an.

2. Für den Kunden kostenfrei ist der Support, der im Zusammenhang mit der Bedienung des Kundenmenüs steht.

3. Kostenpflichtig und nach den Stundensätzen gemäß aktueller Preisliste zu vergüten sind sämtliche Support-Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit den Funktionen aus dem Kundenmenü stehen. Ebenso ist der Support zu vergüten, wenn der Kunde den Anbieter beauftragt, die Änderungen im Zusammenhang mit den Funktionen aus dem Kundenmenü vorzunehmen.

4. Support-Leistungen durch den Anbieter werden grundsätzlich nur per E-Mail angeboten.

5. Telefonischer Support ist vom Kunden stets nach den Stundensätzen gemäß aktueller Preisliste zu vergüten, auch wenn der Support im Zusammenhang mit dem Kundenmenü steht.

6. Für weitergehenden Support berechnet der Anbieter dem Kunden den Arbeitsaufwand nach Stundensätzen gemäß „Anlage Entgelt“.

§ 5 Pflichten des Kunden

1. Der Kunde sichert zu, dass die dem Anbieter von dem Kunden mitgeteilten Daten richtig und vollständig sind. Er verpflichtet sich, dem Anbieter jeweils unverzüglich über Änderungen der mitgeteilten Daten zu unterrichten und auf entsprechende Anfrage von dem Anbieter binnen 15 Tagen ab Zugang die aktuelle Richtigkeit erneut zu bestätigen. Dieses betrifft insbesondere Name und postalische Anschrift des Kunden, Name, postalische Anschrift, E-Mail-Adresse sowie Telefon- und Telefax- Nummer des technischen Ansprechpartners für die Domain, Name, postalische Anschrift, E-Mail-Adresse sowie Telefon- und Telefax- Nummer des administrativen Ansprechpartners für die Domain.

2. Der Kunde hat in seine E-Mail Postfächer eingehende Nachrichten in regelmäßigen Abständen von höchstens vier Wochen abzurufen. Der Anbieter behält sich das Recht vor, für den Kunden eingehende persönliche Nachrichten abzuweisen, wenn die in den jeweiligen Tarifen vorgesehenen Kapazitätsgrenzen überschritten sind. Der Kunde erhält eine Mitteilung, wenn die Datengröße der gespeicherten E-Mails die Grenze von z.Zt. 90% des zulässigen Volumens überschreitet.

3. Der Kunde verpflichtet sich, vom Anbieter zum Zwecke des Zugangs zu deren Dienste erhaltene Passwörter streng geheim zu halten und den Anbieter unverzüglich zu informieren, sobald der Kunde davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist. Sollten infolge Verschuldens des Kunden Dritte durch Missbrauch der Passwörter Leistungen vom Anbieter nutzen, haftet der Kunde gegenüber dem Anbieter auf Nutzungsentgelt und Schadensersatz.

4. Der Kunde verpflichtet sich, ohne ausdrückliches Einverständnis des jeweiligen Empfängers keine E-Mails, die Werbung enthalten, zu versenden. Der Kunde verpflichtet sich im Falle des Verstoßes gegen diese Ziffer dem Anbieter eine Vertragsstrafe in Höhe von 5.050,00 € zu zahlen.

5. Zudem verpflichtet sich der Kunde, kommerzielle E-Mails - insbesondere Newsletter - ausschließlich an Dritte zu versenden, die sich mittels „Double-Opt-In“-Verfahrens zum Erhalt von E-Mails angemeldet haben. Bei Zuwiderhandlung wird eine Vertragsstrafe gemäß Ziffer 5 verwirkt.

6. Der Kunde ist verpflichtet, seine Internet-Seite und – sofern ein Shop Gegenstand des Vertrages ist - seinen Internet- Shop so zu gestalten, dass eine übermäßige Belastung des Servers, z.B. durch CGI oder PHP Skripte, die eine hohe Rechenleistung erfordern oder überdurchschnittlich viel Arbeitsspeicher beanspruchen, vermieden wird. Der Anbieter ist berechtigt, Seiten, die den obigen Anforderungen nicht gerecht werden, vom Zugriff durch den Kunden oder durch Dritte auszuschließen. Der Anbieter wird den Kunden unverzüglich von einer solchen Maßnahme informieren.

7. Volumen für zusätzlichen Datentransfer wird der Anbieter im Rahmen der technischen Leistungsfähigkeit des Rechenzentrums und unter Berücksichtigung der Leistungsverpflichtung gegenüber den anderen Kunden für ein zusätzliches Entgelt, dessen Höhe sich aus den jeweils gültigen Tarifen ergibt, zur Verfügung stellen. Grundsätzlich hat der Kunde bei Überschreitung des ihm vertraglich eingeräumten Datentransfervolumens pro angefangenes GB Daten ein zusätzliches Entgelt gemäß „Anlage Entgelt“ zu zahlen.

8. Der Kunde verpflichtet sich, auf den bei dem Anbieter abgelegten Präsenzen keine Chats zu betreiben sofern nichts anderes vereinbart wurde, für Chats bietet der Anbieter hierfür geeignete Serveranlagen laut den jeweils gültigen Tarifen an. Dies gilt ebenso für Games/Spiele jeder Art. sowie Toplisten oder öffentliche Bannerexchange Programm.

§ 6 Internet-Präsenz, Inhalte von Internet-Seiten, Newsletter

1. Der Kunde verpflichtet sich alle Inhalte, die auf seinen Internetseiten veröffentlicht werden, als seine eigenen deutlich zu kennzeichnen (Impressum). Vorsorglich weist der Anbieter darauf hin, dass für den Kunden eine weitere gesetzlich normierte Pflicht zur Kennzeichnung besteht, sobald und solange die Inhalte der Seiten des Kunden unter die Verantwortung im Sinne des Teledienstgesetzes (TDG) oder des Mediendienste-Staatsvertrages (MDStV; wtrp) fällt. Der Inhalt des Impressums ist teilweise vom Beruf und der Gesellschaftsform des Anbieters abhängig. Der Kunde wird sich selbst über die für ihn maßgeblichen Angaben informieren. Der Anbieter wird vom Kunden von allen Ansprüchen aus einer Verletzung dieser gesetzlichen Vorgaben freigestellt.

2. Der Kunde verpflichtet sich, sämtliche kommerzielle E-Mails, insbesondere bei Nutzung des „Newsletter-Tools“ ebenfalls deutlich gemäß Ziffer 1 als seine eigenen zu kennzeichnen.
3. Der Kunde darf durch die Internet-Präsenz, dort eingeblendete Banner, die Bezeichnung seiner E-Mail-Adresse und - sofern ein Shop Gegenstand des Vertrages ist - die Inhalte seines Internet-Shops nicht gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten und Rechte Dritter (Marken, Namens-, Urheber-, Datenschutzrechte usw.) verstoßen. Insbesondere verpflichtet sich der Kunde, keine pornographischen Inhalte und keine auf Gewinnerzielung gerichteten Leistungen anzubieten oder anbieten zu lassen, die pornographische und/oder erotische Inhalte (z. B. Nacktbilder, Peepshows etc.) zum Gegenstand haben. Dies bezieht sich auch auf illegale Angebote wie Hackingtools oder Angebote die rechtsverletzend sind oder wirken. Der Kunde darf seine Internet-Präsenz nicht in Suchmaschinen eintragen, soweit der Kunde durch die Verwendung von Schlüsselwörtern bei der Eintragung gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten und/oder Rechte Dritter verstößt. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen eine der vorstehenden Verpflichtungen verspricht der Kunde dem Anbieter unter Ausschluss der Annahme eines Fortsetzungszusammenhangs die Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von EURO 5.050,00 (in Worten: fünftausendfünzig Euro).
4. Von Ersatzansprüchen Dritter sowie allen Aufwendungen, die auf der unzulässigen Verwendung einer Internet-Domain durch den Kunden oder mit Billigung des Kunden beruhen, stellt der Kunde den Anbieter, deren Angestellte und Erfüllungsgehilfen, die jeweilige Organisation zur Vergabe von Domains sowie sonstige für die Registrierung eingeschaltete Personen, frei.
5. Der Kunde verpflichtet sich gegenüber dem Anbieter zudem, bei Rechtsstreitigkeiten gegen den Kunden aufgrund der von dem Anbieter registrierten und delegierten Domain, insbesondere dann, wenn ihm der Vorwurf gemacht wird, dass durch diese Nutzung die Rechte Dritter verletzt werden, den Anbieter unverzüglich zu informieren. Der Anbieter ist in diesem Fall bereits vor Vertragsbeginn dazu ermächtigt im Namen des Kunden auf die streitige Domain zu verzichten bzw. diese bis zur Klärung der Vorwürfe für Abrufe Dritter ganz oder teilweise zu sperren.
6. Der Kunde kann dem Anbieter Sicherheit in Höhe der zu erwartenden Kosten (Anwalts- und Gerichtsgebühren, Schadenersatzansprüche) leisten; die Sicherheit beträgt mindestens 5.000 €. Der Anbieter wird nach pflichtgemäßem Ermessen im Einzelfall entscheiden, wie mit der Domain verfahren wird. Vorstehende Regelungen gelten ausdrücklich auch für Streitigkeiten, die auf den unter der Domain abrufbaren Inhalten beruhen, insbesondere bei Urheberrechtsverletzungen.
7. Der Anbieter ist nicht verpflichtet, die Internet-Präsenzen des Kunden auf eventuelle Rechtsverstöße zu prüfen. Nach dem Erkennen von Rechtsverstößen oder von Inhalten, welche unzulässig sind, ist der Anbieter berechtigt, die Präsenzen zu sperren. Der Anbieter wird den Kunden unverzüglich von einer solchen Maßnahme unterrichten.

§ 7 Lizenzvereinbarungen, Urheberrecht

1. Der Kunde erhält vom Anbieter für die Vertragsdauer ein für die Vertragslaufzeit zeitlich begrenztes, einfaches nicht ausschließliches Recht zur Nutzung der Programme auf den Servern des Anbieters wie Gästebuch, Mailingliste, Konfigurationsmenü etc. (Lizenz). Wird der Kunde vom Anbieter für Mehrfachlizenzen des Programms autorisiert, so gelten die nachfolgenden Nutzungsbedingungen für jede einzelne dieser Lizenzen. Der Begriff "Programm" umfasst das Originalprogramm, alle Vervielfältigungen (Kopien) desselben sowie Teile des Programms selbst dann, wenn diese mit anderen Programmen verbunden sind. Ein Programm besteht aus maschinenlesbaren Anweisungen, audiovisuellen Inhalten und den zugehörigen Lizenzmaterialien. Im Übrigen gelten die Lizenzbestimmungen der jeweiligen Programmhersteller.
2. Der Kunde verpflichtet sich sicherzustellen, dass jeder, der dieses Programm nutzt, diese Lizenzvereinbarung einhält. Der Kunde darf das Programm gleichzeitig nur auf einem Rechner nutzen. Eine "Nutzung" des Programms liegt vor, wenn sich das Programm im Hauptspeicher oder auf einem Speichermedium eines Computers befindet. Ein Programm, das lediglich zum Zwecke der Programmverteilung auf einem Netzwerk-Server installiert ist, gilt als nicht genutzt.
3. Die vom Anbieter erhobenen Lizenzgebühren richten sich nach der Häufigkeit der Nutzung (zum Beispiel Anzahl der Benutzer), den Ressourcen (zum Beispiel Prozessorgröße) oder einer Kombination aus beidem. Wird der Zugriff auf ein Programm durch ein Lizenzverwaltungsprogramm gesteuert, dürfen Kopien erstellt und auf allen Maschinen gespeichert werden, die unter Kontrolle dieses Lizenzverwaltungsprogramms stehen, jedoch darf die Nutzung nicht die Gesamtzahl der zulässigen Benutzer oder Ressourcen übersteigen. Einige Programme, die zur Nutzung zuhause oder auf Reisen vorgesehen sind, dürfen auf einem primären und einem weiteren

Computer gespeichert sein, jedoch darf das Programm nicht auf beiden Computern gleichzeitig aktiv benutzt werden.

4. Soweit dem Kunden vom Anbieter ein zeitlich beschränktes Nutzungsrecht für die Programme oder Werbematerialien eingeräumt worden ist oder das Nutzungsrecht aufgrund Kündigung endet, hat der Kunde alle Datenträger mit Programmen, die er von der Anbieter erhalten hat, eventuellen Kopien sowie alle schriftlichen Dokumentationen und Werbehilfen an den Anbieter zurück zu geben. Der Kunde löscht alle gespeicherten Programme, soweit er nicht gesetzlich zur längeren Aufbewahrung verpflichtet ist, von seinen Computersystemen. Nach Beendigung des Vertrages hat der Kunde kein Nutzungsrecht mehr an den Programmen des Anbieters.

5. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen die in Ziffer 1. bis 5. geregelten Pflichten verspricht der Kunde dem Anbieter eine Vertragsstrafe in Höhe von EURO 2.500,00. Neben der Vertragsstrafe haftet der Kunde für den Schaden der dem Anbieter durch die Zuwiderhandlung entstanden ist.

6. Für individuell erstellte Internetsshops gilt die Anlage A „Bedingungen für Website- und Shoperstellung“.

§ 8 Preise und Zahlung

1. Die Preise richten sich nach der jeweils gültigen aktuellen Preisliste. Der Anbieter ist berechtigt, die Preise jederzeit anzupassen. Die Anpassung wird nur dann ausgeführt wenn die Kostensituation es erfordert aber auf keinen Fall mehr als 10% Aufschlag des gebuchten Paketpreis ausmacht. Preisanpassungen an Paketen bedeuten nicht gleich eine rückwirkende Anpassung der bestehenden Kunden. Die Änderung wird sechs Wochen nach Zugang der entsprechenden Änderungsmitteilung beim Kunden wirksam. Die Preise sind Festpreise.

2. Das Entgelt für die Beantragung/Transfer, Nutzung und Einrichtung der zugewiesenen Domain ergibt sich aus der in der aktuellen Preisliste.

3. Die nutzungsunabhängigen Entgelte werden monatlich im Voraus fällig. Die nutzungsabhängigen Entgelte werden mit Rechnungsstellung fällig. Andere Entgelte hat der Kunde im Voraus zu zahlen. Der Abrechnungszeitraum bestimmt sich nach dem jeweils bestellten Tarif (laut aktueller Leistungsbeschreibung). Gesonderte Vereinbarungen mit dem Kunden haben Vorrang. Beträge unter 15,00 € pro Monat werden halbjährlich im Voraus berechnet. Alle vereinbarten Entgelte sind innerhalb von 7 Tagen nach Rechnungsdatum fällig. Nach Ablauf des Fälligkeitszeitpunktes befindet sich der Kunde im Verzug. Vom Verzugszeitpunkt an schuldet der Kunde zusätzlich Zinsen in Höhe von 10 % jährlich. Im Falle einer zusätzlichen Mahnung durch den Anbieter hat der Kunde die Mahnpauschale laut aktueller Preisliste zu tragen. Sollte der Anbieter den Account sperren wird ein Sperrentgelt in Höhe von 25,00 € pro Sperre und pro Entsperrung fällig.

4. Der Kunde erhält die Rechnung per E-Mail an die von ihm im Rahmen des Vertragsschlusses angegebene E-Mail-Adresse zugesandt. Sofern der Kunde den Versand einer Rechnung an seine Postanschrift wünscht, werden ihm für jede versendete Rechnung 1,25 € Versand- und Bearbeitungskosten berechnet.

5. In Einzelfällen kann die Abrechnung auf Lastschriftverfahren umgestellt werden. Bei Rücklastschriften durch Widerspruch oder mangelnde Deckung und/oder fehlerhafte Kontodaten wird eine Rücklastschriftgebühr von 16,00 € zzgl. der für den Anbieter angefallenen Bankgebühren von der Anbieter erhoben. Im Falle einer Rücklastschrift ist die der Anbieter berechtigt, den jeweiligen Kundenaccount sofort zu sperren. Den dazu benötigten Aufwand in Höhe von 25,00 € hat der Kunde zu tragen.

6. Der Anbieter hat das Recht Kunden, die der Forderung ohne Benennung von Gründen widersprechen, zu löschen und die Vertragsfortführung abzulehnen. Der Kunde trägt in diesem Fall die Kosten für einen Vertragszeitraum.

7. Der Kunde ermächtigt den Anbieter im Falle des Lastschriftverfahrens, die vom Kunden zu leistenden Zahlungen zu Lasten eines vom Kunden zu benennenden eigenen Kontos einzuziehen. Der Kunde ist verpflichtet seiner Bank gegenüber die Lastschriftvollmacht mitzuteilen und für eine ausreichende Deckung des Kontos zu sorgen.

8. Für im Ausland ansässige Kunden gilt Rechnungszahlung als vereinbart. Eventuell anfallende Überweisungsgebühren hat der Kunde vollständig zu tragen. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass der jeweilige Rechnungsbetrag innerhalb der genannten Zahlungsfristen unter Angabe der Kundennummer und Rechnungsnummer eingeht. Sollte es wegen fehlender Daten zu einem zusätzlichen Aufwand kommen, hat der Kunde diesen dem Anbieter zu ersetzen.

9. Der Anbieter ist berechtigt, die Aktivierung einer Domain erst nach Zahlung der für die Tarife vereinbarten Entgelte vorzunehmen. Die Zahlungspflicht ist, unabhängig von der Domainregistrierung, mit Freigabe des Webaccounts gegeben.

10. Gegen die Forderungen vom Anbieter kann der Kunde nur mit unwidersprochenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Entsprechendes gilt für die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts sowie der Einrede gemäß den §§ 634a Abs. 4, 438 Abs.4 BGB.

11. Ist als Zahlungsart Rechnungszahlung zwischen den Parteien vereinbart, erhält der Kunde für pauschalisierte Leistungen jeweils zu Beginn eines Abrechnungszeitraumes eine Rechnung des Anbieters zugesendet. Nicht pauschalisierte Leistungen werden sofort berechnet. In der Rechnung ist jeweils ein kalendarischer Zahlungstermin benannt. Mit Überschreitung des Zahlungstermins tritt der Verzug ein, ohne dass noch eine weitere Mahnung nötig wäre. Die Präsenz kann 20 Tage nach Verzugseintritt gesperrt werden. Der Kunde wird über die Sperre informiert und trägt die Sperrkosten. Eine Freischaltung erfolgt erst nach vollständigem Kontenausgleich. Sollte der Zahlungsverzug über einen Zeitraum von 60 Tagen hinausgehen so kann der Account mit allen Daten gelöscht und die Domain geclosed werden. Der Anbieter ist nicht verpflichtet den Kunden hierüber zu informieren.

§ 9 Datenschutz

1. Der Kunde ist damit einverstanden, dass persönliche Daten (Bestandsdaten) und andere Informationen, die sein Nutzungsverhalten (Verbindungsdaten) betreffen (z.B. Zeitpunkt, Anzahl und Dauer der Verbindungen, Zugangskennwörter, Up- und Downloads), vom Anbieter während der Dauer des Vertragsverhältnisses gespeichert werden, soweit dies zur Erfüllung des Vertragszweck, insbesondere für Abrechnungszwecke, erforderlich ist. Mit der Speicherung erklärt er sein Einverständnis. Die erhobenen Bestandsdaten nutzt und verarbeitet der Anbieter auch zur Beratung seiner Kunden, zur Werbung und zur Marktforschung für eigene Zwecke und zur bedarfsgerechten Gestaltung seiner Telekommunikationsleistungen. Der Kunde kann einer solchen Nutzung seiner Daten widersprechen.

2. Der Anbieter verpflichtet sich, dem Kunden auf Verlangen jederzeit über den gespeicherten Datenbestand, soweit er ihn betrifft, vollständig und unentgeltlich Auskunft zu erteilen. Der Anbieter wird weder diese Daten noch den Inhalt privater Nachrichten des Kunden ohne dessen Einverständnis an Dritte weiterleiten. Dies gilt nur insoweit nicht, als der Anbieter gesetzlich verpflichtet ist, Dritten, insbesondere staatlichen Stellen, solche Daten zu offenbaren oder soweit international anerkannte technische Normen dies vorsehen und der Kunde nicht widerspricht.

3. Der Anbieter weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass der Datenschutz für Datenübertragungen in offenen Netzen wie dem Internet nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht umfassend gewährleistet werden kann. Der Kunde weiß, dass der Anbieter das auf dem Webserver gespeicherte Seitenangebot und unter Umständen auch weitere dort abgelegte Daten des Kunden aus technischer Sicht jederzeit einsehen kann. Auch andere Teilnehmer am Internet sind unter Umständen technisch in der Lage, unbefugt in die Netzsicherheit einzugreifen und den Nachrichtenverkehr zu kontrollieren. Für die Sicherheit der von ihm ins Internet übermittelten Daten trägt der Kunde deshalb selbst Sorge.

§ 10 Haftungsbeschränkungen und -freistellung

Der Anbieter haftet für sämtliche sich ergebenden Schäden – gleich aufgrund welcher Anspruchsgrundlage – nur nach Maßgabe der folgenden Regelungen:

1. Der Anbieter haftet grundsätzlich unbeschränkt für die Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei der Verletzung von Garantien, im Falle eines arglistigen Verschweigens, bei zumindest grob fahrlässiger Verursachung und bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung allerdings der Höhe nach auf den bei Vertragsabschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schaden begrenzt, maximal auf 2.000,00 Euro.

2. Im Übrigen ist eine Haftung – gleich, ob vertraglich oder außervertraglich– ausgeschlossen. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt davon unberührt.

3. Die vorstehende Haftungsregelung gilt ebenfalls für die gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

4. Der Anbieter haftet nicht für den Verlust von Daten, wenn der Schaden dadurch hätte vermieden werden können, dass Sie Ihrer Obliegenheit zur Datensicherung gemäß 2.11 genügt hätten. Der Anbieter haftet allerdings dann, wenn ihm selbst Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit hinsichtlich des Schadens zur Last fällt. In jedem Fall

muss sich der Kunde sich ein Mitverschulden anrechnen lassen.

§ 11 Schlussbestimmungen

1. Jegliche Änderungen, Ergänzungen oder die teilweise oder gesamte Aufhebung des Vertrages bedürfen der Schriftform, auch die Abänderung oder Aufhebung des Schriftformerfordernisses. Dies gilt nicht wenn und soweit der Anbieter Leistungen anbietet, für die Besondere Geschäftsbedingungen existieren.
2. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist, wenn der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts, öffentlich - rechtliches Sondervermögen oder im Inland ohne Gerichtsstand ist, Düsseldorf oder der Geschäftssitz des Anbieters. Der Anbieter ist darüber hinaus berechtigt, den Kunden an einem zulässigen Gerichtsstand seiner Wahl zu verklagen. Für die von der Anbieter auf der Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen abgeschlossenen Verträge und für aus ihnen folgende Ansprüche gleich welcher Art gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Bestimmungen zum Einheitlichen UN-Kaufrecht über den Kauf beweglicher Sachen (CISG).
3. Sollten Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen und/oder des Vertrages unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Vielmehr gilt, soweit der Kunde kein Verbraucher ist, anstelle jeder unwirksamen Bestimmung eine dem Zweck der Vereinbarung entsprechende oder zumindest nahe kommende Ersatzbestimmung, wie sie die Parteien zur Erreichung des gleichen wirtschaftlichen Ergebnisses vereinbart hätten, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hätten. Entsprechendes gilt für Unvollständigkeiten.

Anlage A „Bedingungen für Website- und Shoperstellung“

Präambel

Diese „Bedingungen für Website- und Shoperstellung“ stellen spezielle Regeln für den Bereich der individuell zugeschnittenen Website- und Shoperstellung durch den Anbieter dar und wirken ergänzend zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Soweit im Rahmen von Shoperstellung durch den Anbieter die hier in der Anlage A „Bedingungen für Website- und Shoperstellung“ getroffenen Regelungen gegen die in den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Anbieters stehen, haben die hier dargestellten Regelungen Vorrang. Soweit in diesen „Bedingungen für Website- und Shoperstellung“ keine Regelungen enthalten sind, gelten die Regelungen der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Anbieters.

§ 1 Vertragsgegenstand

Vertragsgegenstand ist

1. Entwicklung und Errichtung eines Onlineshop-Systems. Der Anbieter übernimmt die Entwicklung, Programmierung und Einrichtung eines Onlineshop-Systems. Dieses wird nachfolgend als Shop bezeichnet.
2. Bereitstellung des Shops. Der Shop soll nach Fertigstellung auf einem Server des Anbieters zum Abruf für Dritte im Internet bereitgestellt werden. Den Internetteilnehmern soll mittels des Shops insbesondere ermöglicht werden, Produkte und/oder Dienstleistungen des Kunden über das Internet in elektronischer Form zu bestellen.
3. Die Umsetzung nicht in digitaler Form vorliegender Inhalte, in digitale Formen und der damit verbundene Materialeinsatz gemäß der Anlage 1 „Konzept“.

§ 2 Vertragsdurchführung – Konzept

Die Erstellung des Shops geschieht in folgenden Phasen:

1. Planungsphase mit Konzeptentwicklung

a. Der Kunde erteilt dem Anbieter zunächst alle notwendigen Auskünfte über den vorgesehenen Anwendungsbereich. Diese beinhalten sämtliche Informationen, die für den zu erstellenden Shop relevant sind. Dazu gehören insbesondere Auskünfte über die vom Kunde verwendete Hard- und Software. Dazu gehören ferner die vom Kunde gewünschten Inhalte, wie Texte, Tabellen, Logos, Grafiken, Bilder, Hintergrundfarben und Muster, Schriftarten- und Größen, Video- und Musiksequenzen sowie sonstige vergleichbare Inhalte in digitalisierter Form.

Der Kunde wird dem Anbieter, soweit vereinbart, die von ihm für die Erstellung der Web-Site zu liefernden Informationen und Unterlagen, Grafiken sowie Bildmaterial rechtzeitig zur Verfügung stellen.

Texte und Grafikelemente wird der Kunde sowohl in elektronischer Form, in einem anerkannten und gängigen Speicherformat, als auch in Hardcopy (Print) liefern. Der Kunde sichert zu, dass sämtliche vom Kunde zur Verfügung gestellten Materialien und Inhalte für die Erstellung der Web-Site geeignet sind. Soweit die Materialien zur Erfüllung des Auftrages vom Anbieter digitalisiert, bearbeitet oder optimiert werden müssen, ist der hierfür anzufallende Zeitaufwand vom Kunden nach Stundensätzen gemäß aktueller Preisliste zu vergüten.

Kommt der Kunde einer der vorgenannten Mitwirkungspflichten nicht nach und ist dadurch die Erstellung der Web-Site gefährdet, so weist der Anbieter den Kunde hierauf hin und setzt ihm eine angemessene Frist, innerhalb derer die Mitwirkung zu erfolgen hat. Der Kunde hat dann unverzüglich innerhalb der Frist die konkret bezeichnete Mitwirkung zu bewirken oder etwaige Hinderungsgründe textlich mitzuteilen. Sollte die vorgenannte Mitteilung der Hinderungsgründe nicht innerhalb der vom Anbieter gesetzten angemessenen Frist erfolgen oder der Kunde die Zusammenarbeit endgültig verweigern, gehen eventuell hieraus folgende Zeitverzögerungen bei der Erstellung der Web-Site, Qualitätsverluste oder sonstige hieraus resultierende Mängel der Web-Site zulasten des Kunden.

b. Aus den vorbezeichneten Vorgaben stellt der Anbieter ein Konzept zusammen. Dieses beinhaltet alle wesentlichen Anforderungen an den Shop, insbesondere eine Zusammenstellung der notwendigen Funktionen sowie eine Darstellung der Links (=Verweise von und zu Shopinhalten) und der Hyperlinks (=Verweise auf Inhalte anderer Diensteanbieter). Der Anbieter berät den Kunden fortlaufend in Bezug auf die Anforderungen an den zu erstellenden Shop und die zweckmäßigsten technischen Möglichkeiten. Das Konzept ist in der gesonderten Anlage 1 „Konzept“ zusammenzufassen.

c. Das Konzept beschreibt insbesondere die einzelnen Anforderungen an:

i. das generelle Einsatzgebiet des Shops, Einsatz gegenüber privatem Endverbraucher (B2C) und/oder im Bereich Business to Business (B2B).

ii. die zum Betrieb des Shops erforderliche Hardware

iii. das zu bewältigende Mengengerüst

iv. einen Lösungsvorschlag, wie der Kunde den ggf. erforderlichen gesetzlichen Klarstellungs- und Informationspflichten am besten Rechnung tragen kann

v. ggf. einzusetzende Standardsoftware

vi. zu entwickelnde und einzubindende Softwaremodule

vii. sowie die erforderlichen Anpassungen

viii. Ferner definiert das Konzept den Einsatzbereich des Shops und hat insbesondere Angaben und Beschreibungen darüber zu enthalten:

- welche Problemlösung der Kunde erwarten kann
- welche Funktionen der Shop zu erfüllen hat
- welche Anforderungen an die Pflege und den Betrieb des Shops zu stellen sind
- wie der Anbieter seine Daten zweckmäßig und unter wirtschaftlich vernünftigen Gesichtspunkten zu sichern hat (Datensicherungskonzept)
- eine Konzeption darüber, auf welche Weise der Anbieter gegenüber seinen Kunden einen wirksamen Datenschutz gewährleisten kann. Sämtliche vorbezeichneten Positionen sind Mindestanforderungen. Das Konzept muss so hinreichend konkretisiert sein, dass anhand der dort definierten Aufgaben die Abnahme erfolgen kann.

Die Planungsphase endet mit der schriftlichen Genehmigung des Konzeptes durch beide Parteien.

2. Umsetzungsphase

Nach der Konzeptgenehmigung wird dieses vom Anbieter in HTML-Dokumente oder in Dokumente mit vergleichbarem Standard umgesetzt. Der Anbieter entwickelt den Shop auf der Basis des Konzeptes. Auch während der Umsetzung stellt der Kunde dem Anbieter die notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung.

3. Einrichtungsphase

Nach der Umsetzung richtet der Anbieter den Shop auf seinem Server funktionsfähig ein und stellt diesen nach der Abnahme dauerhaft zum Abruf für Dritte bereit. Die Einrichtungsphase beginnt mit der Erklärung des Anbieters, dass die Umsetzungsphase abgeschlossen ist. Anschließend hat er dem Kunden die Funktionsfähigkeit des Shops schriftlich mitzuteilen und diesem ausreichend Gelegenheit zu geben, diesen unter praktischen Einsatzbedingungen z. B. in Echtzeit und/oder im Onlinebetrieb zu erproben und zu testen (Erprobungsphase).

§ 3 Kostenvoranschlag/Vorarbeiten

1. Auf Wunsch erhält der Kunde einen Kostenvoranschlag, in dem die Arbeiten und die zur Herstellung des eines Werkes erforderlichen Informationen oder sonstige Erfordernisse im Einzelnen aufzuführen und mit dem jeweiligen Preis versehen werden. Der Anbieter ist an diesen Kostenvoranschlag bis zum Ablauf von 4 Wochen nach Datum des Kostenvoranschlags gebunden, soweit nichts anderes vereinbart ist.

2. Vom Kunden gewünschte Vorarbeiten wie die Erstellung von Leistungsverzeichnissen, Projektierungsunterlagen und Entwürfen sind grundsätzlich kostenpflichtig. Soweit aufgrund dessen ein Auftrag erteilt wird, werden diese mit der Auftragsrechnung verrechnet.

§ 4 Änderungen des Konzeptes

Der Anbieter wird bei der Erstellung der Leistungen Anregungen und Änderungsvorschläge des Kunden berücksichtigen, es sei denn, dies wäre aus Gründen des Produktionsablaufs nicht mehr möglich. Hierauf wäre der Kunde schriftlich hinzuweisen. Soweit diese Anregungen und Änderungsvorschläge gegenüber den ursprünglichen Vorgaben des Kunden bzw. von dem -durch den Kunde genehmigten- Konzept Abweichungen beinhalten, die zu erhöhten Kosten führen würden, hat der Anbieter den Kunde hierauf unverzüglich schriftlich

hinzuweisen. In gleicher Weise hat der Anbieter unverzüglich auf etwaige durch eine Berücksichtigung der Änderungsvorschläge entstehende Verzögerungen bei der Fertigstellung der Leistungen hinzuweisen. Weist der Anbieter auf solche Kostensteigerungen/Zeitverzögerungen nicht rechtzeitig hin, sind die Leistungen innerhalb der vereinbarten Vergütung sowie dem festgelegten Zeitplan zu erbringen. Erfolgt ein solcher Hinweis, werden die Vertragsparteien unverzüglich eine Vereinbarung in Textform (auch E-Mail) über einen entsprechend geänderten Einzelauftrag herbeiführen.

§ 5 Abnahme und Freishaltung des Shops

1. Nach Abschluss der Erprobungsphase hat der Kunde gegenüber dem Anbieter schriftlich die Abnahme des Shops zu erklären, wenn der Shop den Vorgaben des Konzepts im Wesentlichen entspricht. Soweit Mängel auftreten, sind diese schriftlich in einem Abnahmeprotokoll festzuhalten. Der Kunde darf die Abnahme nicht wegen unerheblicher Mängel verweigern.
2. Nimmt der Kunde den Shop nicht innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss der Einrichtungsphase ab, obwohl keine oder nur unerhebliche Mängel vorliegen, so steht dies der Abnahme gleich.
3. Dem Anbieter steht es frei, sich nach § 641 a BGB eine Fertigstellungsbescheinigung durch einen neutralen Gutachter über den vertragsgegenständlichen Shop ausstellen zu lassen. Dabei hat der Anbieter dafür Sorge zu tragen, dass das Verfahren nach § 641 a BGB eingehalten wird. Der Kunde ist verpflichtet, an dem vorbezeichneten Verfahren mitzuwirken.
4. Hat der Kunde die Abnahme nicht oder nicht rechtzeitig erklärt und wird dem Anbieter die Fertigstellungsbescheinigung erteilt, so hat der Kunde dem Anbieter die Kosten für den Gutachter zu ersetzen, soweit diese der Höhe nach üblich sind und der Kunde die Verweigerung oder nicht rechtzeitige Erklärung der Abnahme zu vertreten hat.
5. Verlangt der Kunde vorbehaltlos und schriftlich die Freishaltung des Shops zum Abruf für Dritte, so liegt auch darin die Abnahmeerklärung.

§ 6 Gewährleistung/Haftung

1. Der Anbieter übernimmt die Gewähr dafür, dass der Shop den Vorgaben des Konzeptes und dem zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses aktuellen Stand der Technik entwickelt, installiert und eingerichtet wird. Stand der Technik bedeutet nicht, dass jede einzelne Komponente dem aktuellsten Stand entspricht, sondern es ist ausreichend, wenn die Zusammenstellung der vertragsgegenständlichen Komponenten sich in der Anwendung als zuverlässig erwiesen hat und allein die Gewähr für einen lebensnotwendigen störungsfreien Geschäftsbetrieb des Kunden bietet.
2. Abweichungen, die den Gebrauch des Shops nur unerheblich mindern, sind vom Kunden hinzunehmen. Von der Gewährleistung sind solche Mängel ausgeschlossen, die auf Veränderungen durch den Kunde, dessen Mitarbeiter, gesetzliche Vertreter oder sonstige Dritte zurückzuführen sind, die nicht der Sphäre des Anbieters angehören.
3. Für den Abruf von Inhalten und für die Versendung von elektronischen Mitteilungen im Internet ist die Nutzung der unterschiedlichsten Web-Browser und E-Mail-Software üblich. Auch wird zu diesem Zweck höchst unterschiedliche Hardware eingesetzt, auf der die verschiedensten Betriebssysteme laufen. Daher kann das Erscheinungsbild des Shops in Einzelfällen, insbesondere hinsichtlich der Farbwiedergabe und wegen der differierenden Größenformate der von den Internetteilnehmern verwendeten Bildschirme und Grafiksysteme von dem gewohnten Erscheinungsbild, das die Parteien festgelegt haben, abweichen. Für derartig vereinzelte Abweichungen haftet der Anbieter nicht.
4. Etwaige Fehler hat der Kunde dem Anbieter unverzüglich nach Bekannt werden schriftlich mitzuteilen. Dabei hat der Kunde die Fehler unter ganz konkreter Beschreibung der Erscheinungsformen mit Hinweisen auf möglicherweise erschienene Fehlermeldungen anzugeben.
5. Bei erheblichen Mängeln hat der Kunde gegen den Anbieter einen Anspruch auf Nacherfüllung. Voraussetzung ist, dass der Kunde den Anbieter schriftlich zur Nacherfüllung auffordert und diesem Gelegenheit gibt, den oder die Mängel in einem angemessenen Zeitraum zu beheben. In diesem Falle hat der Anbieter die Wahl, den oder die Mängel ohne schuldhaftes Zögern zu beseitigen oder den Shop ganz oder teilweise neu zu erstellen.
6. Scheitert die Nacherfüllung, so hat der Kunde das Recht, nach seiner Wahl die vereinbarte Vergütung entsprechend der Gebrauchsbeeinträchtigung herabzusetzen oder von dem Vertrag zurückzutreten. Die

Nacherfüllung ist gescheitert, wenn in Bezug auf denselben Mangel zwei Behebungsversuche erfolglos waren. Es sei denn, aus den Gesamtumständen ergibt sich etwas anderes.

7. Die Gewährleistungsansprüche des Kunden in Bezug auf die Erstellung des Shops verjähren in zwei Jahren, gerechnet von der Abnahme an.

8. Der Zugang bzw. der Zugriff zu dem bereitgestellten Shop kann wegen notwendiger Wartungsarbeiten in der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr unterbrochen werden. Soweit es dem Anbieter möglich ist, hat er notwendige Betriebsunterbrechungen in einer angemessenen Frist anzukündigen.

9. Der Anbieter kann grundsätzlich keine Gewähr dafür übernehmen, dass sämtliche Kommunikationsleitungen von und zu dem von ihm bereitgestellten Server, auf dem der Shop eingerichtet ist, ununterbrochen und fehlerfrei zur Verfügung stehen. Bei erheblichen Störungen von längerer Dauer hat der Kunde das Recht, das Nutzungsentgelt entsprechend der Störung zu mindern, wenn er dem Anbieter die Störung angezeigt hat, ihm eine angemessene Behebungsfrist gesetzt hat und diese Frist fruchtlos verstrichen ist.

10. Diese Regelungen gelten ergänzend zu den Regelungen in den AGB.

§ 7 Nutzungs- und Urheberrecht

1. Die Nutzungsrechte an den Programmen, Programmteilen, Quellcode und Übersetzungen verbleiben stets bei uns. Dem Kunde wird ein auf den jeweiligen Auftragsgegenstand beschränktes einfaches Nutzungsrecht eingeräumt. Er ist, soweit nichts anderes vereinbart, berechtigt, das Programm nur für eine Internetpräsenz einzusetzen (Einzellizenz). Das Programm gilt als in einem Computer eingesetzt, wenn es in den Arbeitsspeicher geladen oder auf einem Festspeicher installiert ist. Gegebenenfalls kann der Anbieter dem eine schriftliche Dokumentation des genutzten Programms zur Verfügung stellen.

2. Jede weitere Nutzung, Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Verbreitung von unseren Programmen, Programmteilen, Quellcode und Übersetzungen ist erneut honorarpflichtig und bedarf unserer vorheriger schriftlichen Zustimmung. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Nutzungsrechte an Dritte, Konzern- oder Tochterunternehmen zu übertragen.

3. Bis zur vollständigen Bezahlung des Honorars verbleiben sämtliche Nutzungsrechte an den erstellten Werken ausschließlich beim Anbieter.

4. Vorschläge des Kunden oder seine sonstige Mitarbeit haben keinen Einfluss auf die Höhe der Vergütung. Sie begründen kein Miturheberrecht oder sonstige Nutzungsrechte.

5. Der Anbieter ist nicht verpflichtet, seine Werke als Quellcode oder Arbeitsdateien an den Kunden herauszugeben. Wünscht der Kunde eine solche Herausgabe, so ist dies gesondert zu vereinbaren und entsprechend zu vergüten. Änderungen an den Programmen durch den Kunden dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Anbieters erfolgen.

§ 8 Gewährleistung

1. Die Programmierung der Produkte erfolgt mit der gebotenen Sorgfalt und unter Beachtung der anerkannten Programmierregelungen. Dem Kunden ist jedoch bewusst, dass es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, Programme so zu entwickeln, dass sie unter allen Anwendungsumgebungen fehlerfrei laufen. Es wird insoweit nur die in der schriftlichen Produktbeschreibung bzw. Auftragserteilung dargestellte Nutzbarkeit gewährleistet.

2. Nach erfolgter Abnahme beschränkt sich die Gewährleistung auf die Mängel, die sich der Kunde bei der Abnahme vorbehalten hat.

3. Der Kunde kann grundsätzlich nur Nacherfüllung verlangen. Wir sind berechtigt, etwaige Mängel nach unserer Wahl entweder zu beseitigen oder ein neues Werk zu erstellen.

4. Schlägt die Nacherfüllung fehl oder lehnt der Kunde diese endgültig ab, kann der Kunde grundsätzlich nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung (Minderung) oder Rückgängigmachung des Vertrags (Rücktritt) verlangen. Bei einer nur geringfügigen Vertragswidrigkeit, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Kunden jedoch kein Rücktrittsrecht zu.

5. Die Verjährungsfrist beträgt ein Jahr, für Verbraucher 2 Jahre.

§ 9 Mitwirkungspflichten des Kunden

Der Erfolg oder Misserfolg des Projektes hängt auch entscheidend davon ab, ob und in welchem Umfang der Kunde im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit an der Realisierung des Projektes mitwirkt.

Dieser ist daher insbesondere verpflichtet:

- sofern der Shop für den Einsatz gegenüber dem privaten Endverbraucher vorgesehen ist, sich über die gesetzlichen Betreiberpflichten, insbesondere über die gesetzlich vorgesehenen Informationspflichten gegenüber dem Kunden ausreichend und vollständig zu informieren.
- dem Anbieter und dessen zur Durchführung des Vertrages eingesetztem Personal alle notwendigen Informationen und Auskünfte zu erteilen und insbesondere dem Anbieter für die Dauer der Vertragsdurchführung und den damit verbundenen Zwecken das Pflichtenheft zu überlassen.
- dem Anbieter und dessen im Rahmen dieses Vertrages eingesetztem Personal Zugang zu dem vertragsgegenständlichen System zu gewähren.
- im Rahmen der Vertragsdurchführung selbst mit geeignetem Personal zu arbeiten, von ihm zu benennendes Personal rechtzeitig und ausreichend schulen zu lassen und mit dem Anbieter zweckmäßige Schulungstermine zu vereinbaren.
- dem Anbieter auftretende Mängel oder Störungen schriftlich und unverzüglich mitzuteilen.
- für die Durchführung des Vertrages notwendige Termine und Besprechungen sachgerecht mit dem Anbieter abzustimmen und in Zweifelsfällen rechtzeitig Rücksprache mit dem Anbieter zu halten.
- projektbezogenen Weisungen des Anbieters oder dessen Personal im Zweifel Folge zu leisten.
- für eine ausreichende Sicherung seiner Daten zu sorgen.
- für die ordnungsgemäße und rechtzeitige Durchführung der Abnahme zu sorgen.

Kommt der Kunde einer der vorgenannten Mitwirkungspflichten nicht nach und ist dadurch die Erstellung der Web-Site gefährdet, so weist der Anbieter den Kunde hierauf hin und setzt ihm eine angemessene Frist, innerhalb derer die Mitwirkung zu erfolgen hat. Der Kunde hat dann unverzüglich innerhalb der Frist die konkret bezeichnete Mitwirkung zu bewirken oder etwaige Hinderungsgründe schriftlich mitzuteilen. Sollte die vorgenannte Mitteilung der Hinderungsgründe nicht innerhalb der vom Anbieter gesetzten angemessenen Frist erfolgen oder der Kunde die Zusammenarbeit endgültig verweigern, gehen eventuell hieraus folgende Zeitverzögerungen bei der Erstellung der Web-Site, Qualitätsverluste oder sonstige hieraus resultierende Mängel der Web-Site zulasten des Kunden. Solange der Kunde diese Pflichten nicht oder nicht ordnungsgemäß erfüllt, tritt auf Seiten des Anbieters kein Verzug ein.

§ 10 Entgelt für Shop-Entwicklung

1. Die Vergütungspauschale des Anbieters für die Erstellung des Shops im engeren Sinne ergibt sich aus dem in der aktuellen Preisliste angegebenen Betrag.
2. Für Leistungen, die über die in der „Anlage Konzept“ vereinbarten hinausgehen legt der Anbieter einen Stundensatz zugrunde. Der Stundensatz des Anbieters ergibt sich aus der aktuellen Preisliste.

§ 11 Fälligkeit der Entgelte Shoperstellung

Soweit für die Shoperstellung pauschale Entgelte anfallen, berechnet der Anbieter dem Kunden jeweils ein Drittel der Gesamtsumme nach dem jeweiligen Abschluss der Planungsphase, Umsetzungsphase und Einrichtungsphase. Nicht pauschalisierte Entgelte werden dem Kunden sofort in Rechnung gestellt. Die Zahlung der Rechnungen wird 14 Tage nach Zugang der Rechnung fällig.

Anlage B „Bedingungen für Nutzung von Spam-Filter“

§ 1 Allgemeines und Geltungsbereich

Diese „Bedingungen für Nutzung von Spam-Filter“ stellen spezielle Regeln für Nutzung der von dem Anbieter angebotenen Spamfilter dar. Soweit die hier in der Anlage B „Bedingungen für Nutzung von Spam-Filter“ getroffenen Regelungen gegen die in den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Anbieters stehen, haben die hier dargestellten Regelungen Vorrang. Soweit in diesen „Bedingungen für Nutzung von Spam-Filtern“ keine Regelungen enthalten sind, gelten die Regelungen der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Anbieters.

§ 2 Spam-Filter

Der Anbieter stellt dem Kunden als unentgeltliche und freiwillige Leistung einen Spam-Filter für sein E-Mail Postfach gemäß den Bestimmungen in der Leistungsbeschreibung des Filters zur Verfügung. Der Anbieter ist jederzeit berechtigt, den Spam-Filter zu deaktivieren, sofern technische oder rechtliche Gründe dies erfordern. Der Anbieter teilt dem Kunden eine Deaktivierung des Spam-Filters per Rundmail mit.

E-Mails die durch den Filter als Spam-E-Mails klassifiziert werden, werden von dem Spam-Filter als Spam-Mail mit „***SPAM***“ markiert. Änderungen der Markierung teilt der Anbieter dem Kunden per Rundmail mit.

Der Anbieter bemüht sich, den Filter jeweils auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten.

Zur Nutzung des Spam-Filters muss der Kunde entsprechende Einstellungen im Rahmen seines Hostingtarifs vornehmen oder kostenpflichtig vom Anbieter vornehmen lassen.

§ 3 Gewährleistung / Haftung

Der Anbieter kann nicht garantieren, dass der Kunde durch die Aktivierung des Spam-Filters keine unerwünschten E-Mails mehr erhält oder seriöse E-Mails fälschlicherweise von dem Filter als Spam-Mail markiert werden. Eine Haftung hierfür wird ausgeschlossen. Die Filter können lediglich das Gesamtaufkommen dieser Mails reduzieren, sie nehmen eine Vorsortierung für den Kunden vor. Es obliegt allein dem Kunden, die Richtigkeit der Markierung durch den Spam-Filter zu prüfen.

Der Anbieter kann nicht garantieren, dass die Filter ununterbrochen funktionstüchtig sind. Der Anbieter haftet nicht für gelöschte, abgewiesene oder nicht empfangene E-Mails und daraus resultierende Schäden oder Einbußen des Kunden oder für nicht erkannte schädliche E-Mail und den daraus resultierenden Schäden. Im Übrigen gelten die Haftungsbeschränkungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.